



Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens
Isabelle Weykmans
Vize-Ministerpräsidentin
Ministerin für Kultur, Beschäftigung und Tourismus

Rede

30.04.2017

Einweihung Zwillingtürme der St. Nikolaus Pfarrkirche

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Sehr geehrter Herr Präsident,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Moment ist gekommen – das Warten hat ein Ende! Wir alle haben gespannt der Fertigstellung der Renovierungsarbeiten an der St. Nikolaus Pfarrkirche entgegengefiebert. Mit Freude habe ich diesem Tag entgegengeblickt. Gerade morgens, beim Blick aus meinem Bürofenster, wenn die ersten Sonnenstrahlen die Spitze der Türme berührte, konnte man erahnen, was für ein Ergebnis auf sich warten ließ. Besonders in den vergangenen Tagen teilten viele Bürger ihre Freude über das neue Gesicht der Türme der Nikolauskirche in den sozialen Netzwerken –mehr und mehr Bilder tauchten von der kupfernen Hülle auf, die fleißig geteilt und gelikt wurden. Wirklich verwunderlich ist das breite öffentliche Interesse nicht, denn schließlich sind die Zwillingtürme nicht irgendwelche– sie sind das Wahrzeichen der Stadt Eupen – Hauptstadt Ostbelgiens.

Maßgeblich prägen Sie das Bild der Stadt mit ihrer über alles überragender Größe und sind auch noch aus weiter Ferne zu sehen. Unverwechselbar thronen sie über Eupen, stehen im Herzen der Stadt. Das die prominente Pfarrkirche die Stadt verkörpert ist unbestreitbar – im Logo Eupens integriert, schmückt sie einige Werbeartikel der Stadt. Auf Plakaten, Broschüren - überall wo Eupen zu lesen ist, sind die zwei Türme nicht weit entfernt. Als markantes Element des Panoramas bilden sie neben der Talsperre, dem Stadion und dem Clown ebenfalls einen Teil der Eupener Skyline, die auf so manchem Auto zu sehen ist. Dank des angehenden Grafikdesigners Grégory Schommers rücken die Zwillingtürme auch in den Mittelpunkt des so genannten Eupener Geofilters bei Snapchat, dem Nachrichtenofort- Dienst zum Versenden von Fotos und Videos. Hinter diese kann ein Filter gelegt werden, damit die Empfänger auf den ersten Blick erkennen, wo sich der Absender gerade befindet. Ich denke, Sie erkennen den unverkennbaren Stellenwert und unverwechselbaren Wiedererkennungswert dieser Kirche! Es brauchte einiges an Zeit bis die Türme der St. Nikolaus Kirche ihre heutige charakteristische Form erhielten. Noch nicht allzu lange ist es her, erst kurz vor Beginn des 20. Jahrhunderts, dass der Aachener Architekt Lambert von Fisenne mit dem Bau der Kirchtürme betraut wurde und doch sind sie schon das bekannte Wahrzeichen der Stadt!

Um die prominenten Türme für die Zukunft zu wappnen, waren die Renovierungsarbeiten mehr als nötig. Regelmäßig investiert die Deutschsprachige Gemeinschaft in Kircheninfrastrukturen und übrigens nicht nur in denkmalgeschützte Kirchen, um so diese stadt- und landbildprägenden Bauten zu erhalten. Alleine in diesem Jahr sind es 10 Kirchenprojekte die berücksichtigt werden. Seit 2014 waren es über 30 Projekte, die die Regierung genehmigt und finanziell mit 60 % Zuschuss, rund 2 Millionen Euro bezuschusst hat, um so den Erhalt von Kirchenbauten zu ermöglichen. Das heute gefeierte Projekt ist seit 2014 das bedeutendste in vielerlei Hinsicht .

Bei der St. Nikolaus Pfarrkirche war es mehr als nur eine einfache Investition in eine Kircheninfrastruktur und ich denke, dass dies von allen Beteiligten ebenso wahrgenommen wurde – die Arbeiten hier in Eupen waren etwas Besonderes und ich möchte allen Beteiligten herzlich zu ihrer tollen Arbeit gratulieren!

Sie haben sich ein schönes Fest nun verdient.

Isabelle Weykmans

*Vize-Ministerpräsidentin
Ministerin für Kultur, Beschäftigung und Tourismus*